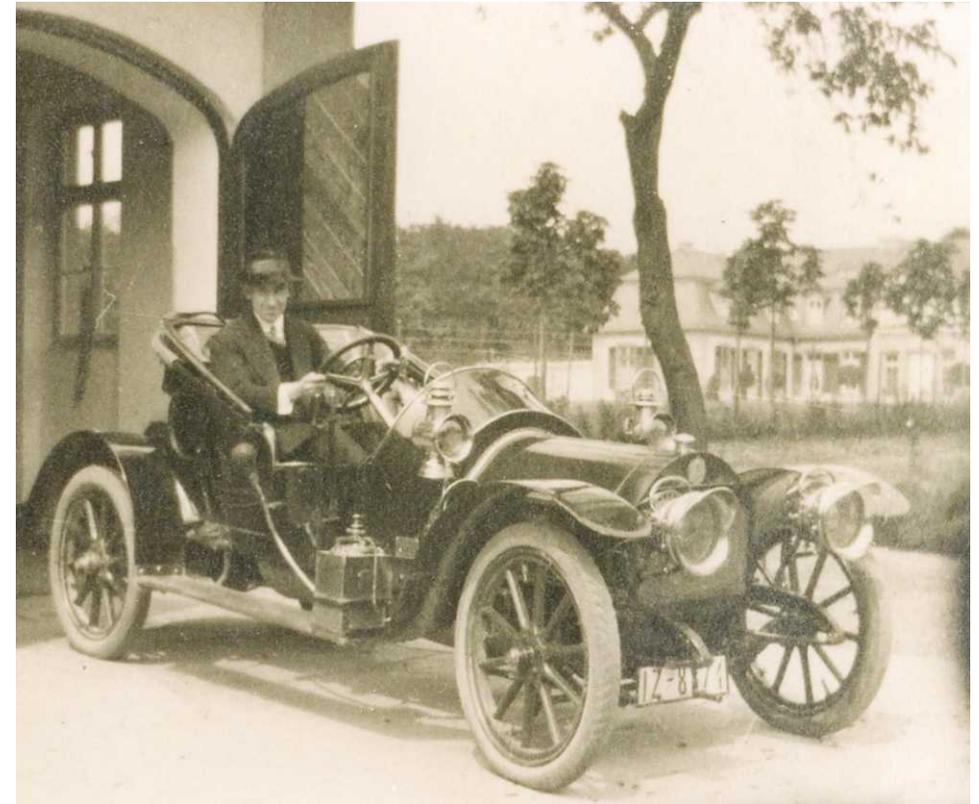




Natasha Korsakova Manrico Padovani Kira Ratner



1912 - 2012

Jubiläumskonzert
im
Waldhof Hackhausen
am
Pfingstsamstag, 26. Mai 2012

Natasha Korsakova (Violine)

russisch-griechischer Abstammung in Moskau geboren, ab dem 5. Lebensjahr von Großvater Boris Korsakov und Vater Andrej Korsakov, dann von Ulf Klausenitzer in Nürnberg und Saschko Gawriloff in Köln ausgebildet. 1996 Debut im Waldhof Hackhausen mit ihrer Mutter, der Pianistin Yolanta Miroshnikova. Seitdem ist die junge Geigerin begehrter Gast bei nationalen und internationalen Orchestern, Musikfestivals und Konzertveranstaltungen in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt. 1996 im Moskauer Konservatorium „Russische Muse“, 1998 Künstlerin des Jahres in Chile, 2008 Künstlerin des Jahres in Italien und 2011 zur Kulturbotschafterin der Fondazione Sorella Natura in Italien gekürt. Fünfsprachig, häufiger Gast in italienischen Talkshows und Testimonial von Laura Biagiotti.

Manrico Padovani (Violine)

als Sohn italienischer Eltern in Zürich geboren, studierte bei Aida Stucki, Herman Krebbers, R. Ricci und F. Gulli. Seit seinem Debut mit Rezitals am „Lucerne Festival“ und am „Schleswig-Holstein Festival“ ist er als Solist in ganz Europa, Amerika und Asien in namhaften Sälen und mit bekannten Orchestern aufgetreten. Musikkritiker beschreiben sein virtuos und tiefsinniges Spiel sowie seine makellose Technik mit den Attributen „eindringlicher Lyriker“ und „Teufelsgeiger“. 2011 Tournée mit A.S. Mutter, die ihn mit ihrer Fondation unterstützt, u.a. in der Kölner Philharmonie. Als Kulturbotschafter der Fondazione Sorella Natura spielte er kürzlich mit Natasha Korsakova vor Pabst Benedikt XVI in der Sala Nervi im Vatikan.

Kira Ratner (Klavier)

studierte am Konservatorium St. Petersburg und an der Hochschule für Musik Köln, wo sie selbst seit 1997 doziert. Seit 2001 lehrt sie außerdem an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Als gefragte Kammermusikpartnerin tritt sie regelmäßig auf Konzertreisen und Musikfestivals in ganz Europa auf. CD-, Rundfunk- und Fernseh-aufnahmen dokumentieren ihr künstlerisches Können.

Franz Schubert (1797 - 1828)

6 Lieder für 2 Violinen bearbeitet.
- Wohin – Trockene Blumen
- Die Post - Ständchen
- Heidenröslein – Die Forelle

Darius Milhaud (1892 – 1974)

Sonate für 2 Violinen und Klavier
op. 15 (komponiert 1914)
1. Satz: Animé

Pause

Johann Seb. Bach (1685 - 1750)

Doppelkonzert d-moll BWV 1043,
für 2 Violinen und Klavier
- Vivace
- Largo ma non tanto
- Allegro

Henri Vieuxtemps (1820 - 1881)

Aus „Souvenir d'Amérique“
Variationen Yankee Doodle op. 17
(Natasha Korsakova + Kira Ratner)

Pablo de Sarasate (1844 - 1908)

„Caprice Basque“ op. 24
für Violine und Klavier
(Manrico Padovani + Kira Ratner)

Pablo de Sarasate

Navarra für 2 Violinen und Klavier